

## Vorlage Stadtparlament

Datum	15. November 2022
Beschluss Nr.	2214
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

### **Interpellation Fraktionen Grüne/Junge Grüne, glp/jglp, SP/JUSO/PFG, Die Mitte/EVP, FDP/JF, SVP: Strategie «Grünes Gallustal»: Wie lautet die Antwort des Stadtrats?; schriftlich**

Die Fraktionen Grüne/Junge Grüne, glp/jglp, SP/JUSO/PFG, Die Mitte/EVP, FDP/JF sowie SVP reichten am 13. September 2022 die beiliegende Interpellation «Strategie «Grünes Gallustal»: Wie lautet die Antwort des Stadtrats?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### **1 Ausgangslage**

Am 31. März 2022 wurde die Vision «Grünes Gallustal» nach mehrjähriger Arbeit mit der Präsentation eines Films und des gut 1'500-seitigen Werks der Öffentlichkeit vorgestellt. Gemäss den Verfassen den ist das «Grüne Gallustal» eine Vision der Zivilgesellschaft für die Stadtnatur im Zeichen des Klimawandels, für den Erhalt der Biodiversität und für die Bedürfnisse nach urbanen Freiräumen. Das Leitbild analysiert die Situation, schlägt Massnahmen vor und lanciert Pilotprojekte. Die Vision «Grünes Gallustal» soll eine Blaupause für eine nachhaltige Stadtentwicklung darstellen und will einen Transformationsprozess anstossen. Alle raumrelevanten Planungen sollen sich von diesem grossen Ideenpool inspirieren lassen.

#### **2 Beantwortung der Fragen**

- 1. Welche Dienststellen der Stadtverwaltung wurden in welcher Art über «Grünes Gallustal» informiert? Haben diese bereits erste Stellungnahmen formuliert und wenn ja, wie fielen diese aus?*

An der öffentlichen Vorstellung der Vision Ende März 2022 waren Vertreterinnen und Vertreter mehrerer städtischer Dienststellen anwesend. Die Verfasserinnen und Verfasser haben ihre Studie «Grünes Gallustal» zudem in der Direktion Planung und Bau sämtlichen Dienststellenleitenden und deren Stellvertretenden präsentiert. Mitinvolviert war auch die Dienststelle Umwelt und Energie.

Die am stärksten betroffenen Dienststellen Stadtplanung und Stadtgrün haben sich vertieft mit dem «Grünen Gallustal» auseinandergesetzt. Im Rahmen dienststelleninterner Besprechungen wurden mögliche Umsetzungsmassnahmen für die Stadtverwaltung abgeleitet. Stadtgrün hat den Film sämtlichen Mitarbeitenden im Rahmen eines Teamanlasses gezeigt, damit die täglich mit der Pflege der Grünräume betrauten Mitarbeitenden die Stossrichtung der Vision kennen. In der Stadtplanung

wurden die Inhalte je Abteilung analysiert und an einem Anlass mit allen Mitarbeitenden besprochen. Andere Stellen haben sich mit einzelnen Teilbereichen auseinandergesetzt, so der Rechtsdienst beispielsweise mit dem rechtlichen Konzept, das Tiefbauamt mit dem Teil Strassenräume oder die Dienststelle Umwelt und Energie mit mehreren sie betreffenden Themenfeldern.

Das «Grüne Gallustal» wurde im April 2022 im Stadtentwicklungs-Lenkungsausschuss SELA (Vorsitz Stadtrat Direktion Planung und Bau sowie Dienststellenleitende Stadtplanung, Gesellschaftsfragen, Liegenschaften, Tiefbauamt, Hochbauamt, Umwelt und Energie, Stadtgrün und Standortförderung) diskutiert. Dabei wurden die umfangreichen Grundlagen und Facharbeiten gewürdigt. Diese sollen bei Überlegungen und Planungen der Stadtverwaltung herangezogen werden. Die aufgezeigten Potentiale und die Resultate der Studie sollen genutzt werden. Es wurde festgehalten, dass zum Erreichen der Ziele auch Private Verantwortung übernehmen müssen und die Stadt eine wichtige Vorbildrolle innehat. Schliesslich sollen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Biodiversität prioritär in Entscheidungsprozesse einfließen. Dies bedingt einen entsprechenden Prozess in Politik und Gesellschaft.

*2. Was erhofft sich der Stadtrat aus der Strategie «Grünes Gallustal» für die weitere Arbeit der einzelnen Dienststellen und die Übernahme in einzelne Planungen?*

Der Stadtrat bewertet die Strategie «Grünes Gallustal» als eine wirksame Vision für die Zukunft der Stadt St.Gallen. Sie vermittelt ein Bild einer künftigen Stadt mit einer hohen Lebensqualität für die Menschen, einer hohen Biodiversität und einer wirkungsvollen Anpassung an den Klimawandel. Der Stadtrat sieht deutliches Potenzial in den Stossrichtungen des «Grünen Gallustals». Er hält jedoch fest, dass die konkrete Umsetzung der Vision eine Herausforderung darstellt. Vielfältige und unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche in einer dichter werdenden Stadt und die finanziellen Möglichkeiten setzen Grenzen. Es wird nicht möglich sein, die gesamte Vision umzusetzen. Der Stadtrat ist bestrebt, die Anregungen des «Grünen Gallustals» in die Überlegungen und Planungen seiner Projekte miteinzubeziehen und darüber hinaus zusätzliche Massnahmen ausserhalb von laufenden Projekten zu verwirklichen. Dafür wurden die vorgeschlagenen Massnahmen in vier Kategorien aufgeteilt:

- A      Umsetzung im Rahmen operativer Tätigkeiten  
Die Massnahmen der Kategorie A können mit dem bestehenden Personal und den bestehenden Budgets umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise die Bepflanzung bestehender Baumscheiben oder die Erhöhung der Anzahl Bäume auf öffentlichen Flächen.
  
- B      Berücksichtigung bei sämtlichen Projekten  
Einige der vorgeschlagenen Massnahmen können umgesetzt werden, wenn sie im Rahmen von ordentlichen Bauprojekten realisiert werden. Dazu gehören beispielsweise vorbildliche Dach- und Vertikalbegrünungen bei öffentlichen Gebäuden oder die Schaffung von unterirdischen Wurzelraumerweiterungen für Strassenbäume.
  
- C      Umsetzung mit zusätzlichen Ressourcen  
Gewisse Massnahmen können nur ausserhalb laufender Bauprojekte mit zusätzlichen finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen realisiert werden. Dazu gehören beispielsweise der Erwerb, die Planung und der Bau von zusätzlichen «Squares» (kleinen Parks in den Quartieren) oder die Realisierung zusätzlicher Kleinwasserflächen und Brunnen auf öffentlichen Flächen.

D politischer Richtungsentscheid

Einige der vorgeschlagenen Massnahmen sind sehr aufwendig, teuer oder aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen nur sehr schwierig umzusetzen. Diese benötigen vor der Planung einen politischen Richtungsentscheid. Dazu gehören beispielsweise die vorgeschlagenen Überdeckungen von Autobahn und Eisenbahntrasse oder die Offenlegung der Steinach im innerstädtischen Bereich.

Aktuell fokussiert der Stadtrat auf die Umsetzungsmassnahmen der Kategorie A und B. In der aktuellen finanziellen Situation der Stadt ist das Machbare vom Wünschbaren zu unterscheiden. Der Stadtrat wird sich jedoch im Rahmen vertiefterer Analysen auch mit weitergehenden Umsetzungsmassnahmen der Kategorien C und D auseinandersetzen.

Der Stadtrat verfolgt bereits seit einiger Zeit das Ziel einer klimaangepassten, grüneren Stadt mit einer hohen Lebensqualität und Biodiversität. Das zeigen die in den letzten Jahren durch den Stadtrat verabschiedeten Konzepte und Strategien, wie das Umweltkonzept, die Baumstrategie, die Innenentwicklungs- und Freiraumstrategie und der Bericht Stadtklima St.Gallen – Fachbericht zur Hitzeminderung. Die kürzlich verabschiedete Biodiversitätsstrategie zeigt detaillierte Umsetzungsmassnahmen für die kommenden zehn Jahre auf, welche sich in vielen Punkten mit den Massnahmen des «Grünen Gallustals» decken. Auch die Umsetzung der beiden Initiativen von umverkehrR (Zukunfts- und Gute-Luft-Initiative) unterstützt diesen Weg.

*3. Welchen Zeithorizont sieht der Stadtrat für die Umsetzung konkreter Massnahmen*

Das «Grüne Gallustal» ist aus Sicht des Stadtrats eine langfristige Vision. Einige Ideen und Massnahmen aus dem «Grünen Gallustal» sind bereits in Planung bzw. Umsetzung. So finden aktuell beispielsweise Abklärungen und Planungen für die Aufwertung der Autobahnüberdeckung (F1710) im Gebiet Stephanshorn statt; im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung werden Verbesserungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen erarbeitet und im laufenden Jahr konnten in der Stadt 150 zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Andere Massnahmen, vor allem diejenigen der Kategorien A und B, können in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt werden. Grosse, teure zusätzliche Massnahmen werden einen deutlich längeren Zeithorizont in Anspruch nehmen oder können, zumindest vorläufig, nicht umgesetzt werden.

Die Stadtpräsidentin:

Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:

Dario Schönenberger

Beilage:

- Interpellation vom 13. September 2022